

31. 12. 2021

»Ich habe zuviel gelesen . . . Die Lektüre hat mein Denken aufgezehrt. Wenn ich lese, habe ich den Eindruck, etwas zu "tun", mich gegenüber der "Gesellschaft" zu rechtfertigen, einen Beruf zu haben, der Schande zu entkommen, ein Müßiggänger zu sein – ein unnötiger und unbrauchbarer Mensch.«

[ E. M. Cioran: Cahiers 1957 – 1972 — Ausgewählt und aus dem Französischen übersetzt von Verena von der Heyden-Rynsch — Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2001 — Seite 22 ]

Wie so vieles, bald alles, ist auch dies hier & heute umgekehrt. Die Lesenden sind inzwischen zu Ungerechtfertigten geworden. Lesen ist Schande und Müßiggang, letzte Lebensbeschäftigung der Unnötigen und Unbrauchbaren. Sie werden aussortiert, und mit ihnen verschwinden die Bücher. Was zählt, sind die Massenmedien Fernsehen und Internet. Bücher sind darin Fremdkörper, sind denen zugeordnet, die auch in der Gesellschaft als Fremdkörper stigmatisiert werden.

Man konnte dieses Jahr lernen, wie leicht es geht, eine solche Diskriminierungschoreographie zu etablieren, dann zu systematisieren und schließlich auf das Niveau einer Massenhysterie zu heben. Wirklich verstehen konnte man diese Lektion nur, wenn man das eigene Denken und Beobachten in der eigenen Lebenszeit noch an, in und mit Büchern gelernt und verbessert hat. Wer heute und in Zukunft ohne Bücher lebt, oder leben *muß*, wird keine Chance mehr haben, der kommenden Gleichschaltung zu entgehen. Die Korrektive sterben aus. Ende aller Abweichung.

∞ ∞ ∞

Wenn alle Probleme immer nur größer werden und alle Widersprüche und Ausschließlichkeiten sich immer weiter zuspitzen, und wenn niemand mehr Lösungen anbieten kann, die für alle oder wenigstens fast alle Beteiligten einsichtig sind, wenn also keine positive Utopie mehr herstellbar ist, dann bleiben nur noch zwei Fraktionen übrig: radikales Weitermachen wie bisher, bis zum Ende, und radikales Andersmachen, ein Neuanfang, der Alles auf den Müll wirft, was bisher erreicht wurde, denn dieses Alles führte ja in den schon in Sichtweite gekommenen Untergang. Beide sind Wahnfaktionen, können gar nichts anderes mehr sein – und können, wie es aussieht, auch nicht mehr vermieden werden. Der Vermeidungszeitpunkt wurde verpaßt.

Das ist, was kommt (und schon angefangen hat): Hysterie und Alternativ-Hysterie.

∞ ∞ ∞

### Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Joseph Conrad: Herz der Finsternis / Kongo-Tagebuch (Zürich: Haffmans Verlag, 1992).  
Ornette Coleman: The Complete Science Fiction Sessions / Doppel-CD (Columbia / Sony, 2000).  
DVD — Akira Kurosawa: Dersu Usala / Uzala, der Kirgise (Mosfilm / Atelier 41 / Daiei, 1975).

∞ ∞ ∞

**Die Bewohner aller früheren Zeiten haben sich gegenseitig geschändet. Wir, in unseren Zeiten, setzen diese Tradition fort. Einen Unterschied gibt es: wir bringen die Sache konsquent zu Ende und schänden jetzt auch unsere Lebensbedingungen.**

∞ ∞ ∞

**Nach 4000 Jahren Geschichte, Philosophie, Wissenschaft und Götterlehre haben wir den Kampf gegen unsere Unfreiheiten verloren. Wir haben den Widerstand gegen uns selbst aufgegeben. Wir rütteln nicht mehr an unserem selbstgebauten Käfig; wir scheißen ihn voll.**

∞ ∞ ∞

**Beste Wünsche.**

Ende

© 2021, Felix Hofmann